

## Der Kirchenumbau von 1897 und die neue Orgel

Geschrieben von: Bernd Schreiter

---

Kurz nach dem Amtsantritt von Pfarrer Hermann Camillo Gräfe beschloß  
am 16. August 1896 der Kirchenvorstand von Arnsfeld an Stelle der völlig  
unbrauchbar gewordenen alten Orgel ein neues  
Instrument zu beschaffen. Den Auftrag hierzu erhielt der Orgelbaumeister  
Hermann Eule in Bautzen. Am 26. August besuchten Ortspfarrer  
Gräfe, Kirchenvorsteher Brünnel, Gemeindevorsteher Reuter und  
Kirchschullehrer Bräuer, der auch die Orgel spielte, die Kirche in  
Elterlein, um sich die dortige Orgel anzusehen, die ebenfalls von  
der Firma Eule errichtet worden ist.

Der Kirchenvorstand entschloß sich gleichzeitig das Innere der Kirche  
umzubauen. Mit den Arbeiten wurde der Annaberger Baumeister Friedrich  
Nestler beauftragt. Der Umbau begann im Mai 1897. Die  
Gottesdienste wurden während der Sommermonate im Pfarrhof gehalten.

Die größten Schwierigkeiten bereitete dem damaligen Kirchenvorstand die  
kirchliche Aufsichtsbehörde. Der Umbau sollte nach deren  
Vorstellungen weit größere Ausmaße erreichen. Die Gemeinde hätte sich  
maßlos verschulden müssen. Dank dem zähen Willen des  
Kirchenvorstandes und dem energischen Kampf von Pfarrer Gräfe gelang  
es schließlich, den kostengünstigeren Bauplan des  
Kirchenvorstandes gegenüber dem evangelischen Landeskonsistorium  
durchzusetzen. Selbst ein Bauverbot schreckte unsere Altvorderen nicht  
zurück, ihren Willen durchzusetzen. Endlich war der Bau geschafft.

Die Kirche hatte ein verändertes Aussehen erhalten. Der Altarraum war neu  
gestaltet. Die alten Chorstühle wurden entfernt, neue Treppen,  
Türen und Fenster eingebaut, ein neues Taufbecken beschafft. Der  
Fußboden erhielt schwarz-gelbe Tontafeln. Doch die Krönung des Ganzen  
war die neue Orgel der Firma Eule. Auch hier gab es  
Streit mit den hohen Kirchenherren in Dresden. Arnsfeld sollte eine  
Jehmlich-Orgel erhalten, die aber weitaus teurer gewesen wäre.

## Der Kirchenumbau von 1897 und die neue Orgel

Geschrieben von: Bernd Schreiter

---

Die neue Eule-Orgel kostete rund 6.300 Mark, die Umbauarbeiten der Kirche ca. 11.000 Mark. Dazu kamen noch die neuen Ausstattungs-gegenstände, so ein Kronleuchter, den die Freiwillige Feuerwehr stiftete. Neues Abendmahlsgeschirr kamen von Baumeister Nestler, Pfarrer Gräfe und dessen Bruder, dem Annaberger Stadtrat Alfred Gräfe. Ohne die zahlreichen Spenden und Stiftungen, so auch von Brettmühlenbesitzer Hermann Neubert, von Fabrikbesitzer Ferdinand Meyer, von Rudolf Möckel und anderen, wäre es der armen Kirchgemeinde nicht möglich gewesen, vieles zu erneuern.

Das alte Abendmahlszinn, die Altarleuchter, das große Altarbild, ein Werk von Hans Hesse, der auch den Annaberger Bergaltar schuf, und mehrere geschnitzte Heiligenfiguren wurden an das Annaberger Museum verkauft. Dort sind diese Kunstwerke in der ständigen Ausstellung heute noch zu sehen. Auch dieser Verkauf brachte Geld für den Umbau.

Die feierliche Weihe der umgebauten Kirche und der neuen Orgel fand am 14. Sonntag nach Trinitatis, am 19. September 1897 statt. Dem Weihegottesdienst ging ein Festumzug voraus, dem neben dem Pfarrer, und dem Kirchenvorstand, auch Schulklassen von Arnfeld und Niederschmiedeberg sowie die Gemeinderäte und die Vereine der beiden Orte mit ihren prächtigen bunten Fahnen angehörten.